

Rotorrechen in der Faulturmumwälzung



Eine westfälische Kläranlage hatte vielfach Probleme mit „Zopfbildungen“ im Klärschlamm. Die eingesetzten Zerkleinerer waren nicht in der Lage die voluminösen „Zöpfe“ in kleine Stücke zu zerteilen. Aus diesem Grund gab es ständig Verstopfungen in den Kreiselpumpen, die den Faulturm kontinuierlich umwälzen sollten.

Der Betreiber des Klärwerkes entschied sich, einen Börger Rotorrechen 6000 zu testen. Der Rotorrechen ist ein robustes Zerkleinerungsgerät in Inline-Ausführung. Messerscheiben und Gegenschneiden sind in abwechselnder Reihenfolge auf die Trägerwelle geschoben.

Der Rotorrechen wurde über einen längeren Zeitraum intensiv getestet. In dieser Zeit gab es weder Probleme mit dem Rotorrechen, noch kam es zu Verstopfungen der Kreiselpumpen. Bei den Messerscheiben und Gegenschneiden konnten nach der Testphase keinerlei Verschleißerscheinungen festgestellt werden.

Der Klärwerksbetreiber ist sehr zufrieden und will vor der zweiten Kreiselpumpe ebenfalls einen Börger Rotorrechen installieren.

Rotorrechen in der Faulturmumwälzung



Einsatzdaten:

Pumpentyp:	Börger Rotorrechen 6000
Fördermedium:	Faulschlamm
Temperatur:	ca. 30 – 40 °C
pH-Wert:	neutral
Durchsatzmenge:	100 - 200 m ³ /h
Drehzahl:	200 UpM

Technische Daten:

Gehäuse:	Grauguss
Gleitringdichtung:	SiSiC / SiSiC
O-Ringe:	NBR
Wellenabdichtung:	Duronit / NBR
Antrieb:	Stirnradgetriebemotor, 9,2 kW

Vorteile dieses Börger Rotorrechen 6000

- effektiver Grobzerkleinerer
- für beide Durchströmrichtungen geeignet
- kompaktes, platzsparendes Gerät
- Betrieb auch mit Reversiersteuerung möglich
- Quenchaum zwischen Produkt und Antrieb garantiert Sicherheit
- Messer und Gegenschneiden durch Wenden mehrseitig nutzbar
- hohe Wartungsfreundlichkeit dank **MIP (Maintenance in Place)**